

Max Nagl gibt auf dem Schurwald Gas

Beim Motocross in Aichwald wird es am Wochenende sechs Wertungen geben, Höhepunkte sind die Läufe zu den DM Open. Auch die Rennen der Nachwuchsklassen und beim Ladies Cup versprechen Spannung. Zudem wird an zwei Abenden im Festzelt gefeiert.

Von Claus Hintennach

Nach drei Jahren Pause werden am kommenden Wochenende wieder röhrende Motoren und emsiges Treiben auf dem Gelände „In den Horben“ Ruhe und Beschaulichkeit auf dem Schurwald durchbrechen. Vorfreude ist bei den Verantwortlichen des MSC „Eiserne Hand“ Aichwald allenthalben zu spüren, dass beim Motocross wieder tiefe Spuren in die sonst als Schafweide genutzte Wiese gezogen werden. Endlich – das werden sich auch die Fans des Zweiradspektakels nach der pandemiebedingten Zwangspause denken. Am Samstag und Sonntag, 23. und 24. Juli, werden die Läufe gestartet, und zwar in einem Programm, das noch nie so umfangreich war. In sechs Klassen wird Gas gegeben; die Jugend, Junioren, auch die Frauen im Ladies Cup mischen mit. Als Hauptattraktion gilt die DM Open. Zu den Meisterschaftsläufen wird auch Max Nagl erwartet. Der Clubfahrer des MSC Aichwald will sich diesen Start nicht nehmen lassen, auch wenn er selbst im reifen Motocrossalter ansonsten in den hochklassigeren Rennserien startet. Und wie üblich wird am Freitag- und am Samstagabend im Festzelt gefeiert.

„Die Vorbereitung und der Aufbau sind perfekt gelaufen“, sagt Manuel Dorn, der Vorsitzende des MSC Aichwald. Was nach der langen Pause keinesfalls selbstverständlich ist, doch nach ein paar Anlaufschwierigkeiten habe wieder ein Rädchen ins andere gegriffen. Knapp 500 Helferinnen und Helfer werden am Wochenende dafür sorgen, dass auf und neben der Strecke alles rund läuft.

Die vielen Klassen ermöglichen es insbesondere, den Veranstaltungssamstag mit etlichen der spektakulären Starts und mit Wertungsläufen aufzuwerten. Läufe zur deutschen Meisterschaft wird es an dem Wochenende in drei Jugendklassen (auf 65er-, 85er- und 125er-Maschinen), bei den Junioren auf 250er-Motorrädern und den DM Open geben. Letztere werden in der Motocross-Szene von der fahrerischen Klasse her eine Stufe unterhalb der ADAC MX Masters angesiedelt.

Die Frauen haben mit dem DMV Ladies Cup ihre eigene Rennserie. Diese wird federführend von der Grand-Prix-Siegerin und ehemaligen WM-Dritten Larissa Papenmeier organisiert. Papenmeier tritt in Aichwald auch selbst an, die Läufe des Ladies Cups werden sämtlich am Samstag ausgetragen. Papenmeier hat bislang alle zehn Saisonrennen der Serie gewonnen, es hat sich aber starke, auch internationale Konkurrenz angekündigt. So etwa die Gaststarterin Shana van der Vliet aus den Niederlanden. Die 23-Jährige wurde



Max Nagl startet für den MSC Aichwald und zählt auch im reifen MX-Pilotenalter zu den Schnellsten im Feld.

Foto: ADAC Motorsport/Steve Bauerschmidt

2021 Europameisterin und Fünfte der Frauen-WM. Die 16-jährige Alexandra Massury aus Berchtesgaden hat zuletzt auf europäischer Ebene für Furore gesorgt, als sie sich in einem spannenden Finale im polnischen Danzig den EM-Titel der 125-Kubikzentimeter-Klasse sicherte. In der Ladies-Cup-Wertung ist sie Siebte, allerdings hat sie auch nur an drei von fünf Veranstaltungen teilgenommen. Auf den Plätzen hinter Papenmeier sind die Punktab-

stände knapp. Die Zweitplatzierte Fiona Hoppe und Alicia Reitze auf Rang drei trennen nur wenige Zähler.

Es wird das 60. Motocross auf dem Schurwald sein. Und Manuel Dorn ist glücklich, dass auch „sein“ Zuggpferd in Aichwald mal wieder an den Start geht: Im Alter von 34 Jahren ist Max Nagl immer noch ein Ausnahmefahrer, auch wenn er keine WM-Ambitionen mehr hegt. So hat er in der ADAC-MX-

Masters-Saison bereits zehn Laufsiege eingefahren und führt dort im Zwischenklassement souverän. Bei den DM Open in Aichwald sind fünf der Top-Ten-Fahrer der Masters am Start, in der Open-Werung führt derzeit Stefan Ekerold (248 Punkte) vor den punktgleichen Tim Koch und Boris Maillard (219). Ekerold holte sich auch den Tagessieg bei der Veranstaltung in Schweighausen (Schwarzwald) am vergangenen Wochenende, Zweiter wurde dort Maillard.

Zweimal ist das Motocross in Aichwald in Pandemiezeiten abgesagt worden. Mit dem 1. RMC Reutlingen schaffte man es aber immerhin, gemeinsam auf dessen permanenter Strecke im September des vergangenen Jahres ein Rennen zu starten. Nun soll es auf dem Schurwald aber wieder ein echtes Aichwalder Heimrennen geben. Manuel Dorn kann es kaum erwarten, endlich wieder die Startmusik zu hören und nach dem Fall des Startgatters 40 Piloten mit ihren Maschinen auf die erste Kurve zudonnern zu sehen. „Da krieg ich Pipi in die Augen“, prognostiziert der MSC-Vorsitzende. Und vielen Fans wird das Spektakel zumindest Gänsehaut bescheren – trotz sommerlicher Temperaturen.

Termine, Preise, Party

Starts Am Samstag werden neben Training und Qualifikation ab 12.45 Uhr Wertungsläufe der 85er-Nachwuchsklasse, der Junioren (250) und des Ladies Cups ausgefahren. Am Sonntag (Training ab 8.30 Uhr/erster Wertungslauf ab 11.25 Uhr) geht es dann bei der Jugend auf 65- und 125-Kubikzentimeter-Maschinen zur Sache; ebenso beim Höhepunkt, den DM Open.

Party Auch beim diesjährigen Aichwalder Motocross wird es ein Festzelt geben. An den Abenden sorgen dort die Coverbands „VIPs“ (schon am Freitag) und das „Hofbräu-Regiment“ (Samstag) für Stimmung.

Preise Die Eintrittspreise wurden gegenüber den vorigen Motocross-Ausgaben leicht angehoben. Am Samstag kostet der Eintritt

ab einem Alter von zehn Jahren sieben Euro. Am Sonntag zahlen Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren sieben Euro, ab 15 Jahren kostet der Besuch auf dem Gelände „In den Horben“ 18 Euro. Kinder unter zehn Jahren haben freien Eintritt. Der Eintritt zu den abendlichen Partys im Festzelt ist ebenfalls frei, wird aber erst ab einem Alter von 16 Jahren gewährt. *hin*

Bronze für Möck im Glaspalast

SINDELFINGEN. Trotz einer Schulterverletzung ging die Nachwuchs-Judoka Helen Möck vom KSV Esslingen beim 20. Internationalen Glaspalastturnier in Sindelfingen in der Altersklasse U18 auf die Matte. Nach zwei Siegen musste sie sich im dritten Kampf geschlagen geben und den Weg über die Trostrunde gehen. Nach zwei weiteren Siegen stand sie im kleinen Finale um Platz drei, das sie nach einer Kampfzeit von fast sechs Minuten für sich entschied und Bronze holte.

Dritte Plätze in der Altersklasse U 13 gingen außerdem an Emma Schühlein, Matti Hauser und Ihor Kurdybakha. Katharina Narain gewann ebenso Bronze in der U15 wie Artur Teselkin. Sogar Silber sicherte sich Valerij Gorbachev, während an seinen Bruder Savelij ebenfalls Bronze ging. *eas*

In allen Läufen Erster und damit Meister

Torsten Scharpf vom EJV Baltmannsweiler triumphiert bei den süddeutschen Meisterschaften im BMX-Race.

Schöner Erfolg für das EJV Baltmannsweiler: Torsten Scharpf holte bei den süddeutschen Meisterschaften im BMX-Race in Kornwestheim den Titel in der Altersklasse Men 40 plus.

Knapp 180 Fahrer aus den Landesverbänden Württemberg, Baden, Bayern, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Thüringen waren in Kornwestheim mit am Start, davon zehn aus Baltmannsweiler. Scharpf dominierte in seiner Altersklasse an beiden Tagen das Feld und fuhr bei allen Rennläufen als Erster über die Ziellinie – das bedeutete den souveränen Titel.

Ebenfalls erfolgreich war Mila Maier in der Altersklasse Girls 7/8 Jahre. Sie nimmt erst seit diesem Jahr an BMX-Rennen teil. In

einem knappen Rennen kam sie auf Platz zwei. In der Altersklasse Boys 7/8 Jahre waren Savvas Styfoudis, Hannes Fälchle und Maris Persch am Start. Sie schafften es an beiden Tagen bis ins Halbfinale. Savvas Styfoudis qualifizierte sich am zweiten Wettkampftag sogar für das Finale und wurde insgesamt Achter.

In der Altersklasse Boys 9/10 Jahre waren Felix Fuchs, Konstantinos Savvidis und Janes Mayer am Start. Auch sie zogen an beiden Tagen ins Halbfinale ein. Felix Fuchs kam im Finale jeweils auf Platz sieben. In der Altersklasse Boys 13/14 Jahre waren Max Scharpf und in der Altersklasse Boys 15/16 Jahre Moritz Werber dabei. Werber wurde an beiden Tagen Zweiter im B-Finale.



In seiner Altersklasse nicht zu schlagen: Torsten Scharpf (vorne). *Foto: osh*

Alles wie gehabt: Die Esslinger dominieren

Beim Meisterschaftslauf im Automobilturniersport in Deizisau fahren die Gäste auch nach der langen Corona-Pause hinterher.

Nach fast drei Jahren coronabedingter Zwangspause ging in Deizisau erstmals wieder ein offizieller Meisterschaftslauf des ADAC Württemberg im Automobilturniersport über die Bühne. Rolf Oswald vom veranstaltenden AMC Mittlerer Neckar Esslingen holte sich dabei den Sieg in beiden Wertungsläufen der Gruppe A. Jürgen Maiwald (MSC Deizisau) triumphierte in der Gruppe B, während Verena Müller vom heimischen AMC-Team in der Anfängerkategorie C nicht zu schlagen war. Mit der Veranstaltung in Deizisau standen nach sechs Läufen auch die neuen württembergischen Meister fest: mit Marcel Drewes bei den Männern und Jutta Karls in der Frauenkonkurrenz gingen beide Titel an das Esslinger Team.

Im ersten Lauf der Meisterschaftsgruppe A gab es an der Spitze ein enges Rennen zwischen den Brüdern Rolf und Klaus Oswald auf ihren VW Golf GTIs. Am Ende hatte Rolf Oswald nach 1:51,13 Minuten mit knapp 1,7 Sekunden Vorsprung die Nase vorn. Marcel Drewes und Ralph Wucherer auf den Rängen drei und vier sorgten für einen Vierfacherfolg des AMC Mittlerer Neckar. Den größten Widerstand gegen die Esslinger Übermacht leistete noch der nordbadische Meister Thomas Grambitter (IMC Ilvesheim), der sich den fünften Rang sicherte. Auch bei den Amazonen gab das Heimteam den Ton an: Jutta Karls kam einmal mehr als Führende ins Ziel und verwies die bayerische Meisterin Ines Schmitt auf Rang zwei.

Im zweiten Lauf bot sich ein ähnliches Bild. Das Duell an der Spitze lieferten sich diesmal Rolf Oswald und Marcel Drewes. Und erneut hatte der achtfache deutsche Meister mit 0,2 Sekunden Vorsprung sein Fahrzeug früher im Ziel. Den zweiten Vierfacherfolg für den AMC sicherten Klaus und Christian Oswald. Platz fünf gehörte wieder Thomas Grambitter als bestem Nicht-Esslinger. Der Sieg in der Frauenwertung ging nach einer deutlichen Leistungssteigerung im zweiten Lauf an Sabrina Oswald.

In der Gruppe B – der 2. Liga des ADAC-Turniersports – war Jürgen Maiwald vom MSC Deizisau nicht zu schlagen. Nach langer Wettkampfpause siegte er völlig überraschend vor Joachim Müller (AMC) und Dieter Schneider vom AC Bad Säckingen. Auch bei den Neulingen zeigten sich die Esslinger als Herr(in) im eigenen Haus. Verena Müller gewann mit ihrem Hyundai nach einer makel-

losen Fahrt vor Stefan Voss aus Deizisau. Das Turnier in Deizisau war auch Abschluss der württembergischen ADAC-Meisterschaft.

Diese wurde vom Team des AMC Mittlerer Neckar nach Belieben beherrscht, denn bei den Männern gingen die ersten fünf Ränge an die Esslinger Piloten. Marcel Drewes verteidigte seinen Titel mit 94 Punkten und einem komfortablen Vorsprung sicher. Einen familieninternen Kampf gab es um den zweiten Platz. Klaus Oswald sicherte sich die Vizemeisterschaft mit 79 Punkten vor Sohn Christian (75 Punkte) und Bruder Rolf (73 Punkte). Ralph Wucherer landete mit 63 Punkten auf Rang fünf der Endwertung vor Jörn Puscher (RKV Lomersheim), der 36 Punkte sammelte. Die Amazonenwertung beendete der AMC mit einem Doppelsieg: Jutta Karls wurde mit 51 Punkten einmal mehr württembergische Meisterin vor Sabrina Oswald (34 Punkte). *sip*

TV Nellingen meldet zweites Frauenteam ab

Der Verein wird in der Handball-Württembergliga nicht antreten. Der Grund ist Personalmangel.

Von Sigor Paesler

Es gab zwei Möglichkeiten“, sagt Bernd Aichele. „Entweder wird verheizt die vorhandenen Spielerinnen oder wir nehmen ein Team raus.“ Der Handball-Abteilungsleiter des TV Nellingen und seine Mitsstreiter entschieden sich für die zweite Variante: Der Verein wird in der kommenden Saison mit keinem Team mehr in der Württembergliga antreten. Mit dem Rückzug noch vor dem Saisonstart steht der TVN II als erster Absteiger in die Verbandsliga fest. Das erste Team tritt wie geplant in der 3. Liga an, das bisherige dritte in der Kreisliga A.

„Uns fehlt die Menge an Spielerinnen“, erklärt Aichele. Schon in der vergangenen Saison hatte es immer wieder personelle Probleme gegeben. Der Grund waren vor allem Verletzungen. Und die Folge, dass es Spielerinnen gab, die sowohl für ein Jugend-, als auch für das Württembergliga- und das Drittligateam aufliefen. Die meisten werden daher aufgefangen, indem sie eben weiterhin in der 3. Liga und in der A-Jugend eingesetzt werden. Trainer Jan Hirschmüller, der bisher das Württembergliga- und das B-Jugend-Team betreut hat, soll sich nun auf die aus der B-Jugend aufgerückten A-Jugend-spielerinnen konzentrieren und das Drittliga-Trainerduo Veronika Goldammer/Dieter Döffinger unterstützen.

Mehr Ab- als Zugänge

Zu den Verletzten kamen Abgänge: Marie Grünwald und Melissa Leopold wechseln zum TSV Zizishausen, Sammy Domene Fernandes kehrt zur TG Geislingen zurück, Marie Lindnau geht zur Bundeswehr. „Wir werden die Spielerinnen in die 3. Liga hochholen“, erklärt Aichele, was mit den meisten bisherigen Handballerinnen des Württembergliga-Kaders geschehen soll. Jana Müller, Jessica Schön und Hannah Schürmann sollen mit dem Kreisliga-A-Team trainieren.

Auch der Drittliga-Kader war nicht allzu üppig besetzt, zumal die nach Kreuzbandrisen genesenen Marlene Kriessler und Laura Dobler weiterhin nicht zur Verfügung stehen. Kriessler pausiert und Dobler macht ein Auslandssemester. Dazu steht den Abgängen Denise Kunicke (Karriereende), Kyra Teixeira da Silva (SV Allensbach), Lisa Laux (HC Rödertal) und Stephanie Lukau (ESV Regensburg) in Marleen Gaiser (SG BBM Bietigheim) bislang ein Zugang gegenüber.

FCE startet bereits im WFV-Pokal

ESSLINGEN. Für den FC Esslingen beginnt am Samstag (15.30 Uhr), und damit früher als für andere Teams, bereits der Ernst des Fußball-Alltags. Als Sieger des Bezirkspokals der vergangenen Saison treten die Esslinger in der 1. Runde des WFV-Pokals an – und haben eine interessante Partie vor sich. Denn Gegner TSV Bernhausen ist das gelungen, was der FCE verpasst hat: Die Mannschaft ist in ihrer Bezirksliga Meister geworden und damit Neu-Landesligist.

„Es ist schon ein Teil der Vorbereitung, aber wir werden versuchen, weiterzukommen“, sagt der neue Esslinger Trainer Christian Ehrenberg. Der Respekt des Konkurrenten ist ihm gewiss. Bernhausens Coach Christopher Eisenhardt betrachtet den FCE als „Gegner auf Augenhöhe mit Landesliga-Qualität“. Ehrenberg widerspricht dem nicht grundsätzlich, führt aber an, dass die Bernhausener in der Saisonvorbereitung deutlich weiter seien: „Wir sind erst in der zweiten Woche.“ Kommen die Esslinger weiter, steht ihnen eine Termin-Jonglage bevor: Denn die zweite Pokalrunde ist bereits für den 30. Juli angesetzt. Das ist der Tag des Finales beim EZ-Pokal in Köngen. Und Ehrenberg hat angekündigt, da als Titelverteidiger auf jeden Fall dabei sein zu wollen. *sip*

► Sport am Wochenende

FUSSBALL

Männer – WFV-Pokal, 1. Runde: FC Esslingen – TSV Bernhausen (Sa., 15.30 Uhr).

MOTOCROSS

Motocross in Aichwald (Sa., 12.45 Uhr, So., 11.25 Uhr, Rennstrecke „In den Horben“).

TRAMPOLIN

Bundesliga-Wettkampf in Ruit mit TB Ruit, Eintracht Frankfurt, TSV Sulzberg, TG Dietzenbach (Sa., 15 Uhr, Sporthalle).